Eidg. Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung»	**Polity**	**Policy**	**Politics**	**Politdidaktische Umsetzung**
Fächer **Kompetenzstufen**	Geschichte RZG 8.1 c)	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt WAH 4.1 b) + WAH 4.2 a)	MINT MINT 1.2 a) + b) + c)	Lektionseinheit in einem überfachlichen Unterrichtsgefäss
Zentrale Inhalte **Begrifflichkeiten** Alle lehrplangestützten Angaben beziehen sich auf die Gesamtausgabe des Kanton Luzern (D-EDK, 2014a).	*Besonderheiten der Schweizer Demokratie*: *Direkte Demokratie* *Initiative* *Volk* *Parteien* *Verbände*	*Gesundheitsfaktoren* *Genuss* *Sucht* *Werbung*	*Medizinisches Problem* *Fragestellung untersuchend-forschend erschliessen* *Lösungsvorschläge entwickeln*	Als Einstieg präsentiert die Lehrperson den Lernenden einige Zitate und Fakten des BAG zum **Tabakkonsum** in der Schweiz (siehe nächste Seite). Darauf folgt die **Leitfrage** *«Wie können tabakbedingte Todes- und Krankheitsfälle reduziert werden?»*, zu welcher die Lernenden Informationen im Internet recherchieren. Ebenfalls informieren sie sich mithilfe der Abstimmungsunterlagen über die **Initiative zum Verbot von Tabakwerbung**, welche einen möglichen Lösungsansatz darstellt. In Partnerarbeit entwickeln sie mindestens einen weiteren Lösungsvorschlag, welchen sie der Klasse präsentieren. Zum Schluss werden alle **Lösungsansätze** an die Tafel geschrieben und es wird mittels Punktevergebung (z.B. jeder kann drei Punkte verteilen) ermittelt, welcher Vorschlag in der Klasse am meisten Zuspruch erhält.
Einzelne Lernziele	Die Lernenden können die Eidgenössische Volksinitiative als Mittel der direkten Demokratie definieren und die Rolle von Volk, Parteien und Verbände benennen.	Die Lernenden können den Einfluss von Werbung auf das Konsumverhalten und auf das mögliche Entwickeln einer Sucht abschätzen.	Die Lernenden können zur Leitfrage *«Wie können tabakbedingte Todes- und Krankheitsfälle reduziert werden?»* Informationen sammeln und Lösungsvorschläge präsentieren.	

© Sven Baier & Damian Troxler (2021)

Zitate und Zahlen des BAG zum Tabakkonsum in der Schweiz als Einstieg

«Rauchen ist das grösste vermeidbare Gesundheitsrisiko in den westlichen Industrienationen. In der Schweiz sterben pro Jahr 9500 Personen an den Folgen des Tabakkonsums. Für die Allgemeinheit entstehen Kosten in Milliardenhöhe.»

«Die gesundheitlichen Folgen des Rauchens sind in zahlreichen Studien nachgewiesen worden. Die Hälfte aller täglich Rauchenden stirbt frühzeitig, davon wiederum die Hälfte vor dem 70. Altersjahr. Im Durchschnitt reduziert sich die Lebenserwartung täglich Rauchender gegenüber Nichtrauchenden um 14 Jahre.»

«In der Schweiz verursacht der Tabakkonsum jährlich 9500 Todesfälle. Das sind 26 Todesfälle pro Tag und 15% aller Todesfälle».

«Raucherinnen und Raucher sterben am häufigsten an Herz-Kreislauf-Erkrankungen (39%), gefolgt von Lungenkrebs (28%), Erkrankungen der Atemwege (15%) und anderen Krebsarten (14%).»

«2012 starben in der Schweiz 6200 Männer und 3300 Frauen vorzeitig an den Folgen des Rauchens. Diese Zahl ist mehr als sechsmal so hoch wie die Summe aller Todesfälle infolge von Verkehrsunfällen (301), illegalem Drogenkonsum (121), Aids (30), und Suiziden (1037) zusammen.»

Quellen

BAG: Bundesamt für Gesundheit. (Hrsg.). (2021). *Tabak verursacht jährlich 9500 Todesfälle.* Verfügbar unter: https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/gesund-leben/sucht-und-gesundheit/tabak.html

BAG: Bundesamt für Gesundheit. (Hrsg.). (2021). *Zahlen und Fakten: Tabak.* Verfügbar unter: https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/zahlen-und-statistiken/zahlen-fakten-zu-sucht/zahlen-fakten-zu-tabak.html

© Sven Baier & Damian Troxler (2021)